

Männer hadern mit dem Älterwerden

Rasante Show mit unterschiedlichen Künstlern

Wie schlägt man sich als Mann im täglichen Ehechaos mit pubertären Teenagern durch? Warum werden Musical-Stars schizophoren? Kann man sich als tätowierter Biker auf einer Kreuzfahrt amüsieren? Wieso schwebt der Tisch über die Bühne? Fragen über Fragen, die das Publikum bei der Comedy Mixed-Show „Schmähstadl“ in der klag-Bühne von vier sehr unterschiedlichen Künstlern erläutert bekam. Comedy, Zauberei, Gesang und Entertainment vereinten sich in einer Show, die für jeden etwas dabei hatte.

Conferencier Niko Formaneks hat es nicht leicht. Der Familienvater hat 30 Jahre Ehe hinter sich und ist noch immer von seiner Frau und ihren seltsamen Angewohnheiten fasziniert, die sie mit den meisten Frauen zu teilen scheint. Zu schaffen macht ihm eher sein Teenager, der ihn spüren lässt, dass er mit seinen 50 Jahren einfach nicht mehr cool ist. Das Dumme sei, er altere im Kopf nicht mit. „Ich sehe mich selbst als Teenager“. Manchmal verhalte er sich dann auch so, während sein Umfeld ihn als steinalt ansehe.

Auch Comedian Michael Eller hadert mit dem Älterwerden. „Ich bin der junge Wilde, doch in meinem Ausweis steht 47, ich weiß nicht wann das passiert ist“. Der beinharte Biker mit der dicken Geldbeutelkette und den großen Ringen an den Fingern hat seine Liebe zur Kreuzfahrt entdeckt und hat herrliche Geschichten über seine Mitreisenden im Gepäck.

Man müsse schon gerne mit Menschen in Kontakt kommen, sonst sei so eine Fahrt auf dem engen Schiff nichts. Comedienne Mirja Regensburg ist eine seltsame Nummer. Der Musical-Star

überrascht mit einer gehaltvollen geschulten Singstimme und einem klassischen Musicalrepertoire, das sie sich in zehn Jahren Karriere erarbeitet hat. Jetzt macht sie Comedy mit Musik, und man wünscht sich manchmal, sie wäre beim Musical geblieben, denn singen kann sie.

Die Comedienne sieht das jedoch anders, sie habe da raus gemusst, denn das Musicalbusiness führe zwangsläufig schon in der Ausbildung zum Andrew-Lloyd-Webber-Tourette-Syndrom. Daneben unterhält sie ihr Publikum mit den Besonderheiten der Nordhessen, mit dem Elend 40 gewor-

den zu sein, das zu einer Vernachlässigung ihrer Körperpflege und dadurch zu wesentlich weniger Stress ge-

führt habe und ihrer Manie alles googeln zu müssen.

Vor allem den Google-Übersetzer liebt sie, der aus der „Dancing Queen“ Originalfassung auf deutsch einen herrlichen Quatsch macht, den sie gehaltvoll zum Besten gibt, in Google-Übersetzer-Originalfassung selbstverständlich.

Matthias Rauch ist ein Meister der schnellen undurchsichtigen Bewegung. Der Deutsche Meister der Magie verzaubert im wahrsten Sinne des Wortes. Und dazu benötigt er nicht viel. Fingerfertigkeit ist sein Ding. Matthias Rauch braucht keine Kisten, keine Manipulation, keine überdimensionalen Requisiten.

Der Mann hat riesige Hände, die er in alle Richtigen bewegen und verrenken kann, so dass man mit dem Auge nicht nachvollziehen kann, warum sich Bälle verdoppeln oder Spielkarten verschwinden. Der Zauberer ist schlicht der Hit und begeistert mit seiner Magie. beo

Zauberer
verblüfft Publikum
